

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schalen.vñ die gulden mōser.vñ den fūrharct.
vnd die kronen.vnd die gulden zyerung .die do
was in dem angesicht des tempels.vñ zerschlug
sie alle. Er nam das silber vnd das gold.vnd sy
begirlichen was.vnd nam die verborgten schetz
dy er fand. diese alle fūrt er hindan.vñ gienge in
sein erden. Vñ machet ein gros schlagung der
menschen.vñ redet in grosser hohfart. Und es
ward ein gros klag in israhel.vnd in einer yeg
lichen stat ires lands. Vñ dy fūrsten ersewetz
ten.vñ die eltern. die iungen.vñ dy iunckfrawen
wurden franck.vñ die schōn gestalt der weyber
ward verwādelt. Ein yeglich man̄ nam die klag
vñ die do sassen an dē eclichem bette. dy weyn
ten. Vñ dy erde ward beweget über dy do won
ten in ir. vñ alles haus iacob leget an die schan
de. vñ nach zweyen iaren der tag. do sendet der
kūnig einen fūrsten der zinse i die stett iuda. vñ
der kam in iherusalem mit grosser schar. Und
er redet zu in fridsame wort in valscheyt. vnd sy
glaubten im. Vñ also bald viel er auff die stat
vnd schlug sie mit grosser plage. vnd verlose vil
volck aus israhel. Vñ nam die rēw d stat. vñ
anzündet dy mit fewr. Vñ zerstöret ire hewser
vñ ir mauren in dem vmbreyf. vñ sie fūrten ge
fangen die frawen. vñ die kinder. vñ besassen d
vih. Vñ sie parotē die stat dauid mit einer gros
sen starcken mauren. vñ mit starcken türnen. vñ
die ward in zu einer vestigkeyt oder zu einer tu
ren. Vñ do hin setzte sie das sūntliche vñ heyd
nisch volck die vngerechten man̄. vñ sie wurden
allzestarcke in ir. Vñ legten darein harnisch vñ
speys. vnd sammelten die rēw iherusalem. vnd
legten die do selbst. vnd wurden in zu einer gros
sen strick. Und das geschah zu einer reyndlich
en geleger der heyligen statt. vñ in einem bösen
terofel in israhel. vnd sie verglossen das vnschul
dig blut durch den vmbreyf der heyligen stat
vnd vermeyligten die heyligkeit. Und die inwo
ner iherusalē flühen von iren willen. vñ sie ward
zu einer wonung der ausländischen. vñ sy ward
frembd irem samen. vnd ire kinder verlyessen sy
Ire heyligkeit ward verwüst als dy wüste. ir hoh
zeytlich tage wurden verwandelt in ein klag. vñ
ir sabbath in ein schande. ir eren zu nichten. Ir
schand ward gerneret nach irer glori. vñ ir hö
he ward gewandelt in ein klag. Und der kūnig
antiochus schrib allem seinem kūnigreych. das
alles volck wer eins gesetzes. Und ein yeglich
er lysh sein ee. vnd alle heyden gaben iren willē

Dar zu. nach dē wort des kūnigs antiochi. Und
vil auf israhel nachhengten im. vnd opfferten
den abgöttern. vnd vermeyligten den sabbath.
Und der kūnig antiochus sendet brieff in ihes
rusalem. durch die hend der bottē. vnd in alle
stett iude. das sie solten nachholgen den gesetz
en der heyden der erden. vnd das sie solten ver
byeten die angezünnten opffer. vnd die opffer
für die sūnd. vnd die opffer vmb fride. das die
nicht geschehen in dem tempel gottes. vnd das
sie verbyeten solten dy feyer des sabbaths. vnd
die hohzeytlichen tage. Und er hysh vermeylig
gen die heyligkeit. vnd das heylig volck israhel
Er gebott zu parwen altar. vnd tempel. vnd bild
der abgötter. vñ opffern schweynen fleysch. vñ
vnreyn vih. vnd ir sūn lassen unbeschniten. vnd
das sie ir selen vermeyligten mit aller vnreynig
keyt. vnd vnmenschlichkeit. also das sie vergel
sen des gesetzes. vñ verwandelten alle gerech
tigkeyt gots. Und ein yeglicher. der so nit het
gethan nach dem wort des kūnigs antiochi. d
er getötet würde. Nach allen disen worten
schrib er allem sein reych. vñ satzte fūrste dem
volcke. die sie zwungen dise ding zu geschehen.
Vñ sie schuffen den stetten iude. d sie opfer
ten. vñ es waren gesammelt vil von dem volck
zu in. die do verlyessen die ee des herzen. vñ tet
ten die obel auff der erden. vñ sie machte flüch
tig das volck israhel in die abweg. vnd in dy ver
borgen stett der flüchtige. Aber an dem fün
tzehenden tag des monets caslew. das ist des
newunden monets in dem fünfundvierzigsten
vnd hundersten iar. parwt der kūnig antiochus
einen vnmenschliche abgott der zerstörig auff
dem altar gottes. Und durch alle stett iude in
dem vmbreyf paroten sie altar. vnd vor dē tū
ren der hewser. vnd in den gassen anzündten sy
weyrach vnd opfferten. Und dy bücher der ee
gots verbrenten sie mit fewr. sie zerschniten sy
vnd bey eim yeglichem. bey dem gefunden wur
den die bücher des gesetzes des herzen. vñ wes
licher behyrelt die ee des herzen. Den peynigter
sie nach dem gebot des kūnigs. Und dīh tette
sie in irem gewalt dem volck von israhel. die do
wurdē fundē in dē stette i einer yegliche moned
vñ an dē fünfunzweyntzigste tag des monets
opfferten sie auff dē altar. d do wz gegen dem
altar. vnd die weyber. die ir sūn beschnitten. die
marteret man nach dē geschefft des kūnigs an
tiochi. Vñ hyengē auff dy kinder bey dē helsen